

# Die Welt nach dem Saturn-Pluto-Impuls 2020

---

Für den verbesserten Überblick für die Inhalte dieses Beitrags beachten Sie bitte folgende bereits auf [astronet.ch](http://astronet.ch) veröffentlichte Artikel in untenstehender Tabelle. Sie sind mit Grossbuchstaben gekennzeichnet, mit welchen im Text auf den jeweiligen Inhalt verwiesen wird.

Kennz.	Veröffentlichungsdatum	Link und Titel des Artikels
A	23. Dez. 2019	<a href="http://astronet.ch/astr_divtexte/Serie%20RhythmenParallelenFolge01.pdf">http://astronet.ch/astr_divtexte/Serie%20RhythmenParallelenFolge01.pdf</a> <b>„Die Verwandtschaft von Ereignissen – wie sie sich zeitlich wiederholen“</b> (1618/1914/2020, 1789/1939 etc.)
B	3. März 2019	<a href="http://astronet.ch/astr_divtexte/SaPl_aktuell_geschichtlich20192020.pdf">http://astronet.ch/astr_divtexte/SaPl_aktuell_geschichtlich20192020.pdf</a> <b>„Saturn-Pluto 2020 – zur kommenden Konjunktion“</b> - aktuell wie historisch – nach 502 Jahren wieder einmal im Steinbock!
C	Jan./Feb. 2010	<a href="http://astronet.ch/astr_divtexte/Die_schleichende_Spaltung19902015.pdf">http://astronet.ch/astr_divtexte/Die_schleichende_Spaltung19902015.pdf</a> <b>„Die schleichende Spaltung (1990-2015) – Der Versuch eines Abbildes der Entwicklung von 1990-2015 in astrologisch-soziokultureller Hinsicht</b>
D	22./23. Juli 2016	<a href="http://astronet.ch/astr_divtexte/drinnendraussen2016.pdf">http://astronet.ch/astr_divtexte/drinnendraussen2016.pdf</a> <b>„Die Welten draussen – die Welten drinnen“</b> -- die Lage (2016) bzw. <b>der Umgang mit Informationen</b>
E	2002/03	<a href="http://astronet.ch/astr_divtexte/sa_pl_ephem_2.htm">http://astronet.ch/astr_divtexte/sa_pl_ephem_2.htm</a> <b>Konstellationen Saturn bis Pluto 2000-2033</b> (grobe Auflistung der Aspekte der fernen Planeten, inkl. Spiegelpunkte)
F	2007	<a href="http://astronet.ch/kalender.htm/Zeitrhythmen_90_und_600_Jahre_in_der_Astrologie.pdf">http://astronet.ch/kalender.htm/Zeitrhythmen_90_und_600_Jahre_in_der_Astrologie.pdf</a> (Teil I: Eine etwas ungewöhnliche Betrachtungsweise – <b>Erklärungen zu diesen beiden Rhythmen</b> , welche vor allem wichtige Bestandteile der geschichtlichen Untersuchungen sind – etwa von A)

## ***I. Der Saturn-Pluto-Impuls selbst, die Pandemie und was durch sie sichtbar wird***

Da war sie nun also, die ominöse Konjunktion von Saturn und Pluto, am 12. Januar 2020, und innerhalb von gut 24 Stunden liefen die Sonne und der Merkur auch noch gleich über die beiden fernen Planeten. Am Abend des 11. Januar, so lautete die Information, soll das erste Covid-19-Todesopfer zu verzeichnen gewesen sein.

Ueberhaupt war es so eine Sache mit der Information. Der Reihe nach: Die Konjunktion fand zwischen 22 und 23 Grad Steinbock statt, also zwischen den Gruppenschicksalspunkten Mars-Jupiter (22°) und Mond-Venus (24°). *Mars-Jupiter* ist eine Art Machtverdichtung, 22° *Steinbock* ist die übergeordnete Macht der Instanzen. (Mars-Jupiter ist auch immer hart an der Grenze zum Legalen – so wie sich das Zentrum der Macht eher selten um Recht bzw. Gerechtigkeit schert. In persönlichen Geburtsbildern erscheint diese Konstellation oft als ein gewisser Hang dazu, das Gesetz zu umgehen oder zu missachten, besonders bei jungen Menschen – die berühmten „ungeschliffenen Diamanten“...)

*Mond-Venus* ist das Zueinanderkommen oder gar Aneinandergeraten von Menschen, die Nähe, die gemeinsame Weide, das Ausschalten von Vernunft (des „fehlenden“ Merkur dazwischen) im Kontakt, denn nur mit der Vernunft wäre es auch nur ein halber Kontakt oder eventuell sogar gar keiner...

Bei *Saturn-Pluto* „fehlt“ der Jupiter (siehe B), alles erscheint schmucklos, unverziert als „Fratze der Wahrheit“. Wenn wir jetzt ein wenig salopp weiterdeuten, könnten wir sagen, wir sähen die wahren Gesichter von etwas. Von was? -- das wird uns in diesem Artikel beschäftigen, denn so schnell ist ein Impuls dieser Kategorie nicht abgehandelt.

Interessant ist, bevor wir uns mit den Details beschäftigen, der Vergleich zur letzten Konjunktion im Steinbock 1518 (die Zyklik ist in B genauer beschrieben): Am 31. Oktober 1517 nagelte der später als Reformator weltbekannte Martin Luther seine Thesen an die Kirchenpforte zu Wittenberg – und schon haben wir das erste Cliché punkto Information! Dies ist umstritten – erwiesen scheint zu sein, dass er die 95 Thesen einem Brief beigefügt hat, den er an den Erzbischof Albrecht von Brandenburg gesendet hat – gleichentags!

## S.2

Die Antwort blieb ihm der Kirchendiener schuldig, trotzdem blieb Luther unverdrossen und verbreitete die Thesen an einige ihm bekannte Personen weiter. Diese brachten ihrerseits mit der Weiterveröffentlichung eine Diskussion im ganzen Reich in Gang, und mittelfristig tat der junge Buchdruck das seinige hinzu zur geradezu „viralen“ Verbreitung dieser Thesen, die diverse Praktiken der damaligen Monopolkirche ganz ordentlich hinterfragten. Es entstand langfristig die Polarität Katholisch vs. Reformiert, noch jahrhundertlang fanden erbitterte Auseinandersetzungen statt, die besonders im Mitteleuropa des Dreissigjährigen Krieges ihren Höhepunkt fanden und für grenzenlose Not sorgten bei Millionen von Menschen.

Etwas abstrakter zusammengefasst: Der eine Pol bestand aus der Zentralmacht der katholischen Kirche, die sich mit dem Ablasshandel und anderen zwielichtigen Praktiken bereicherte und inquisitorisch gegen Andersdenkende vorging, und der andere Pol aus der Opposition einer rasch zunehmenden Anzahl Andersdenkender, die sich zur Reformationsbewegung (*Protestanten*) zusammenschlossen. So nehmen wir dieses Geschichtsbeispiel, wie es sich im mitteleuropäischen Raum ereignete, als Vergleichsgrundlage zu den heutigen Vorgängen.

Die heute wirklich mächtige Instanz nenne ich einmal provisorisch die „konservative Wissenschaft“: Der fest institutionalisierte Teil der Wissenschaft, der die Bildung (und deren Inhalte, Institute etc.) beherrscht. Die Forschung ist das goldene Kalb – Forscherinnen und Forschern weltweit geht es hervorragend, sie können noch so absurde Untersuchungen unter noch so fragwürdigen ethischen Voraussetzungen anstellen, reihenweise Tiere umbringen, plagen oder schwer einschränken, sogar unter dem Etikett der Zurückhaltung Versuche mit Menschen anstellen – im Namen der Forschung, der hehren Wissenschaft dürfen sie alles. Als Einzige! Genauso wie vorher die Kirche in ihren jahrhundertlangen inquisitorischen Auswüchsen. In der Politik äussert sich dies heute beispielsweise im Emissionshandel (ein moderner Ablasshandel; die bezahlte Sünde rehabilitiert sich selbst!), in einflussreichen Expertengremien, zu allem werden Experten befragt, deren Einfluss nicht zu unterschätzen ist und zeitweise die demokratischen Prozesse völlig ausser Kraft setzt. Inzwischen hat sich eine regelrechte Machelite herausgeschält: Die Zeit der hochgelobten Pionierinnen und Pioniere à la Marie Curie und Isaac Newton ist dieser Kaste gewichen, die sich selber beweihräuchert, extrem gut verdient, regelrechte Dogmen aufstellt und zur Sicherung des eigenen Fortbestands zuallerletzt eine immunstarke und selber denkende Menschheit gebrauchen kann. Die Spaltung hat sich längst ereignet (siehe C), *auch innerhalb der Wissenschaft*, nicht nur in den verschiedenen sozialen Gefügen weltweit. Es gibt zum Beispiel und Gott sei Dank sehr verschieden denkende Virologinnen und Virologen. Warum etwa wurde ein durchaus glaubwürdiges Interview mit einer amerikanischen Virologin einige Tage nach Erscheinen sofort wieder gelöscht (Interview mit Judy Mikovits, veröffentlicht Anfang Mai 2020 auf youtube, war am 7. Mai schon wieder weg)?

Oder, um ein anderes Beispiel zu nennen: die Verschwörungstheorien... -- anders zu denken als so, wie man es opportunerweise sollte oder stellenweise gar muss, hat noch gar nichts mit einer Verschwörungstheorie zu tun, sondern eben mit einer anderen Denkweise, vormals zum allgemein demokratischen Miteinander gehörend. Das hiess damals „andere Sichtweise“ oder gar „andere Weltanschauung“ -- mit dem Begriff „*Meinung*“, der heute wie gestern unreflektiert gebraucht wird, hat eine „*Ansicht*“ denkbar wenig zu tun! Die Verschwörungstheorien werden in den Medien immer wieder auffallend vorgeschoben – sie entstehen vor allem dann, wenn die „*Informierten*“ nicht die ganze Wahrheit erfahren, und besonders dann, wenn die Aussagen der Verantwortlichen widersprüchlich sind.

Oder die Zahlen der Infizierten und Toten: Bei all den vielen alten Leuten in all den Altersheimen und anderen Institutionen, die da gestorben sind: wie viele von ihnen hatten zuvor Grippeimpfungen verabreicht bekommen? Das wird man wohl noch wissen dürfen, bevor man sich selbst diesen Risiken (und Uebergriffen einer Elite) aussetzt?! Ich weiss von Personen in meinem nächsten Umkreis, denen eine Grippeimpfung aufgeschwatzt wurde und deren Gesundheit danach schweren Schaden davontrug. Denn, soviel mein schwaches Laienhirn da zusammenkombiniert, können die verschiedenen Viren miteinander kollidieren, mutieren und krasse Reaktionen auslösen... -- aber eben, ich bin ja nur ein dummer Nichtexperte und mangels klarer Information auf Ahnungen und meinen hoffentlich noch vorhandenen Menschenverstand angewiesen! Bekommen wir jemals klare, deutliche und vor allem wahre Statistiken über die Covid-19-Infizierten und -opfer oder ist das nichts für den gewöhnlichen Menschen, den „*Informierten*“? Die bisherigen Zahlen sind wahrscheinlich ziemlich nichtssagend; je nachdem wo und wie gemessen wird, sind sie unterschiedlich zu bewerten.

Mit was hat das Virus überhaupt zu tun, wie ist es entstanden? Die Vermutung, dass angesichts all der Versuche (Viren sind schliesslich auch Biowaffen!) einige Erzeugnisse unbemerkt oder absichtlich das

allgeheime Innere der Tempelheiligtümer der Forschung verlassen könnten, ist sicherlich nicht abwegig. Vielleicht war Covid-19 (vorläufig) etwas „netter“ als erwartet? Oder es konnte zur Einführung gewisser nach Unterdrückung riechender Neuheiten verwendet werden? Wer hatte in jenen ersten Ausbruchswellen die Regierungen der Welt „informiert“, sodass *erstmal nach zwei Jahrtausenden* praktisch jede reale gemeinsame religiöse Zusammenkunft untersagt wurde, in allen grossen Weltreligionen gleichzeitig?! Das Wirtschaftsleben und die Prosperität in weiten Bereichen zum Stillstand kamen? Unzählige Existenzen weltweit in den Ruin, ins Elend und in die bitterste Not getrieben wurden? Ich nehme an, dass die Zahl dieser menschlichen, individuellen Katastrophen die Zahl der „Coronatoten“ um ein Hundertfaches übertreffen wird. Und nur schon das deutet doch klar auf ein gravierendes Machtwechselgeschehen hin. Sogar die weltweite Politik, die sich zumindest in demokratischen Systemen als „Dienstleisterin am gesellschaftlichen Ganzen“ versteht, muss sich erstmals dieser neuen Experteninstanz beugen.

Und gleichzeitig muss festgestellt werden: Wenn dieses ganze Geschehen die äussere Form des Saturn-Pluto-Impulses ist (der ja für gut 33 Jahre Gültigkeit hat, die nächste Konjunktion ist ab Juni 2053 auf 12 bis gut 14 Grad Fische!), Corona (Kranz, Krone, entsprechend dem „Aussehen“) der Name des Virus ist und praktisch alle Regierungen der Welt gleich oder ähnlich verfahren, dann geht es wirklich um MACHT, um die Installation einer neuen Form von Macht, die sofort ernstgenommen und beobachtet werden muss. Kein Wort und nur Marginales hört man in Sachen „Information“ (siehe auch im Artikel D) von den „anderen“ VertreterInnen der Wissenschaft. Im Gegenteil: Die EU-Kommissions-Chefin sagte zu Beginn der „Coronakrise“ (welch ein Unwort!): „Knoblauch und Vitamin C nützen nicht gegen das Virus.“ Gegen das Virus vielleicht nicht, dachte ich da, aber für das Immunsystem sind sie immer noch bestens zu gebrauchen, als zwei von vielen Beispielen! Noch nichts von Vorbeugen und Stärkung des Immunsystems gehört? Kann ja nicht sein, das weiss sie doch auch, dass ein starkes Immunsystem keine Freude für das Virus ist. Na ja, wird wohl etwas dahinter sein. Irgendeine Motivation, von der wir vielleicht nie erfahren werden. Und solange wir zweifeln an den verabreichten Informationshäppchen, werden wir automatisch in die Ecke der Verschwörungstheoretiker getrieben.

NICHTS haben wir gehört über die zentralste Eigenschaft des Virus: dessen geistigen Anteil. Es scheint ja nicht rein physisch zu sein, denn etwas rein Physisches könnte man doch irgendwie „töten“, nicht wahr? Also können, so folgere ich als banaler Laie, geistige bzw. emotionale Zustände ein Virus befördern oder behindern. Die Angst zum Beispiel ist sicherlich ein ausgezeichnete Nährboden für die Weiterverbreitung, im Gegensatz zur bewussten Stärkung des Immunsystems oder gar der Psyche.

Noch im letzten Jahrhundert, in den Neunzigern, hat Wolfgang Döbereiner, der Begründer der Münchner Rhythmenlehre, unter anderem folgendes zum Wesen des Virus gesagt (Band „Zorn des Poseidon“):

*„Sie werden dann die Information oder das Modell zu Ihrer Erscheinung machen, die Information des Nicht-Gewesenen, die wird dazu, was Sie für Ihr Leben halten. Und so ein Modell, weil es ortlos ist, existiert nur in der Übertragung, es ist ein Virus, der Virus ist auch die Übertragung einer Information, die Krankheit sein Modell. Und die Information dessen, was übertragen wird, nämlich, das Nicht-Gewesene einer Gestalt der Gegenwart, das ist dann Pluto als Ersatz für den gesperrten Neptun. Und die Übertragung wird Sie so lange zwingen, Erscheinung der Information zu sein, das heisst, durch sich die Information als Ihr Leben Erscheinung werden zu lassen, bis der Schmerz der Verletzung im Empfinden hochsteigt, bis die Unvollständigkeit empfunden wird, mit der zu leben ist, und die es, ohne dass man es empfunden hätte, vorher schon unvollständig war. (...)“*

(Solch eine Aussage mutet doch schon geradezu visionär an – das ist die genaue Sprache von Generationen, die leider schon wieder am Verbleichen sind. Dass diese Sprache, wie allgemein der Versuch einer astrologisch-analogen Sprachgenauigkeit heute auf vermehrtes Kopfschütteln und Nichtverständnis stösst, ist angesichts der zunehmenden Leere und Gegenwartslosigkeit nichts als natürlich.)

Ganz abgesehen davon, dass hier das Virus keineswegs verhamlost werden soll und will – schon deshalb, weil es eben genau bei diesem Saturn-Pluto auftrat, ist es inhaltlich besetzt mit der „Fratze der Wahrheit“, mit der „neuen Macht“. Auch wenn es „nur“ der Impuls zu weiteren Jahrzehnten dieses Zyklus ist, wird alles, was in diesen ersten Jahren geschieht, in späteren Wellen ans Ufer, an dem wir sitzen, zurückkommen. Ich nehme auch an, dass mit dem astrologisch gesehen obersten „Virenbeförderer“ Uranus im Stier Mutationen des Gewebes (also der Zellen!) begünstigt werden – nicht nur die Batterien des Gemeinschaftlichen sollen endlich wieder aufgeladen werden (siehe B, C, D), sondern das Wesen des Gewebes ist ebenso Veränderungen ausgesetzt. Es muss sich zum Beispiel an die radikal neue 5G-Strahlung anpassen können.

Und die „neue „Macht“ (um wen es sich dabei auch immer handeln mag – nennen wir sie anonymerweise die „Technokratie“) will (weltweit) flächendeckend durchimpfen, flächendeckendes 5G, keinen weissen Quadratmillimeter mehr auf dem Globus – die totale Kontrolle. Das ist keine Phantasterei, sondern ein konsequentes Weiterdenken dessen, was da ist. Das ist zwingend die Zerstörung dessen, was wir noch „Natur“ nennen, denn es rächt sich langfristig, die Natur derart zu unterwerfen, dass sie gar nicht mehr Natur sein kann, wie sie es bis anhin noch einigermassen war. Ueberall alles zu vermessen und vorschnelle, profitorientierte, anmassende Konsequenzen zu ziehen wie einst die religiösen Instanzen mit all den moralischen Imperativen, mit denen die Menschen erpresst und unterdrückt wurden.

Nichts oder fast nichts haben wir gehört zur momentanen Krise seitens der Informationsmedizin (es gibt ja nicht „nur“ die Homöopathie à la Hahnemann, der von der elitären Wissenschaft noch nach 250 Jahren regelrecht in den Dreck gezogen wird), wie etwa den Erforscherinnen und Erforschern der Subquantenfelder oder des morphogenetischen Feldes, von denen der „einfache Mensch“ etwas über das Wesen und die Speicherung von Informationen erfahren könnte...(!) Es ist anzunehmen, dass deren Beiträge sicherlich existieren, aber genauso mit Sicherheit nicht in den einschlägigen „elitären“ Publikationen zu finden sind.

Und es sind einige markante Unterschiede auszumachen in der Art, wie die Staaten mit der Situation umgehen: die Schweiz (ein Transitstaat!) hat dank ihres reifen Staatssystems, ihres Wohlstands, der umfassenden gesundheitlichen Versorgung (dagegen ist wohl gar nichts einzuwenden!) und einer durchaus disziplinierten Bevölkerung die Situation bisher recht gut meistern können. Doch, um das Beispiel der Reformationszeit und deren Auswirkungen wieder zu bemühen, wenn wir an die wirklich Armen dieser Welt (und sie sind eigentlich die Mehrheit!) denken, können einem schon makabre Gedanken kommen: Wird ihnen möglicherweise der letzte Schnauf abgestellt, den sie noch haben, analog zu den Bauern im 16. und 17. Jahrhundert, welche die vollgefressenen Prälaten und Feudalherren noch im halbverhungerten Zustand beliefern mussten? Ist möglicherweise genau derselbe Superfeudalismus vorhanden wie damals oder vor der Französischen Revolution (siehe diverse Artikel auf astrononet, etwa bei C)? Einfach formal anders, nicht mehr als Adel/Kirche gegen niederes Volk, sondern als Wissenschaftselite/Technokratie gegen die zunehmend geschöpften GewährleisterInnen ihres Lebensunterhalts in den untersten gesellschaftlichen Etagen des Westens bzw. allgemein in der sogenannten Dritten Welt? Die Deckung der Bedürfnisse der Mächtigen hat noch nie das Leben der Unterdrückten wirklich erträglicher gemacht, im Gegenteil. Immer dann, wenn sich Pluto den Weg durch den Steinbock bahnte, wurde der Feudalismus unerträglich, und zwar weltweit. Denn der Steinbock repräsentiert immer die Leitstruktur (den Staat als ordnendes und lenkendes Gebilde, oder allgemein die Macht, die regelt und die Zeit quasi einrichtet), und der Pluto als Sichtbarmacher liess jeweils im Laufe der Durchquerung diese Macht als zunehmend dreist, anmassend und letztlich morbid erscheinen, bis dann der Pluto im Wassermann die Pole, die sich schon längst gebildet hatten (siehe auch C, „die schleichende Spaltung“), aufeinanderprallen liess, was dann eben Reformation, Revolution oder ähnlich genannt wurde (etwa alle 250 Jahre, um 1530/40, 1780/90, 2030/40), mit jeweils enormen politischen Konsequenzen.

In etwa fünf Jahren wird Pluto das Wassermannzeichen betreten, von 2007-2025 wird er im Zeichen Steinbock gewesen sein und der wirklich herrschenden Macht ihr wahres Gesicht entlockt haben – Pluto als der Planet, dem eigentlich erst kürzlich von der höchsten Kurie die Planetenrechte aberkannt wurden, nachdem er ja erst 1930 entdeckt worden war! Sicherheitshalber schon wieder „abgeschafft“! Ob das nur Ignoranz ist?

## ***II. Der Jupiter-Saturn-Impuls – der Turnus, einige geschichtliche Beispiele und die gegenwärtige Situation***

Interessanterweise findet am Ende des Jahres 2020, am 21. Dezember, eine Jupiter-Saturn-Konjunktion statt, und zwar seit Jahrhunderten wieder einmal im Zeichen Wassermann, auf  $0^{\circ} 30'$ ! Alle 20 Jahre etwa finden diese Konjunktionen statt, in recht regelmässigem Turnus. Folgende Darstellung verfolgt all die Konjunktionen der beiden Planeten zurück in die Vergangenheit:

**Jupiter-Saturn-Konjunktionen 1166-2020:**

Datum	Position Tierkreis	Bemerkungen
21.12.2020	0°30' Wassermann	1x
28.5.2000	22°42' Stier	1x; GSP Saturn-Mondknoten ca. Quadrat zu Uranus i. Wassermann
1.1.1981 4.3.1981 24.7.1981	9°30' Waage 8°08' Waage R 4°56' Waage	3x (das zweite Mal auf ca. GSP Sonne-Uranus, das dritte Mal Quadrat zu Mars auf 4 ° Krebs)
19.2.1961	25°12' Steinbock	1x; Nähe zu GSP Mond-Venus
8.8.1940 20.10.1940 15.2.1941	14°27' Stier 12°29' Stier R 9°06' Stier	3x; Uranus auch im Stier (beim dritten Mal Spiegelpunkt zu Uranus bei Sonne im Wassermann), Betonung von Uranus an sich und Saturn-Mkn.
10.9.1921	26°35' Jungfrau	1x
28.11.1901	14°01' Steinbock	1x; ca. Spiegelpunkt zu Uranus im Schützen
18.4.1881	1°35' Stier	1x; Neptun und Pluto auch im Stier; Pluto im Spiegelpunkt Ende Zeichen
21.10.1861	18°22' Jungfrau	1x
26.1.1842	8°55' Steinbock	1x (präziser Spiegelpunkt zu Uranus in den Fischen)
19.6.1821	24°37' Widder	1x (ca. zusammen mit der Uranus- Neptun-Konjunktion auf 1 bis 2° Steinbock!)
18.7.1802	5°08' Jungfrau	1x (ziemlich genau in Opposition zu Pluto in den Fischen!)
5.11.1782	28°08' Schütze	1x (zusammen mit Uranus-Neptun- Quadrat Krebs-Waage!)
18.3.1762	12°19' Widder	1x (ca. zusammen mit Uranus, der auch im Widder war!)
30.8.1742	27°08' Löwe	1x (auf GSP Jupiter-Sonne, im Spiegelpunkt zu Venus 3° Löwe)
5.1.1723	23°19' Schütze	1x (auf dem absteigenden Mkn. Und bei Mars)
21.5.1702	6°36' Widder	1x
24.10.1682 9.2.1683 18.5.1683	19°09' Löwe 16°42' Löwe R 14°29' Löwe	3x (mehr oder weniger ständige Konjunktion zum aufsteigenden Mondknoten)
17.10.1663	12°58' Schütze	1x
25.2.1643	25°07' Fische	1x; praktisch zusammen mit Neptun- Pluto-Opposition auf 2° Schütze- Zwillinge!!
17.7.1623	6°37' Löwe	1x; sehr fix alles (Pluto im Stier, Uranus auch im Löwen)
18.12.1603	8°21' Schütze	1x; GSP Mars-Jupiter und Quadrat zu Neptun in der Jungfrau; Uranus Mitte Stier!
23.4.1583	20°11' Fische	1x

## S.6

25.8.1563	29°11' Krebs	1x (Trigon zu Uranus Ende Skorpion)
-----------	--------------	-------------------------------------

Und die Fortsetzung (*Daten: Julianischer Kalender*)

Datum	Position Tierkreis	Bemerkungen
18.9.1544	28°06' Skorpion	1x
31.1.1524	9°14' Fische	1x (Konj. zu Mars und Neptun kurz zuvor!!)
25.5.1504	16°27' Krebs	1x
18.11.1484	23°08' Skorpion	1x; GSP Saturn-Mondknoten
8.4.1464	4°36' Fische	1x; ca. Spiegelpunkt zu Neptun in der Waage
14.7.1444	8°57' Krebs	1x (Spiegelpunkt zu Uranus in den Zwillingen)
14.2.1425 18.3.1425 26.8.1425	17°18' Skorpion, dauerexakt 16°34' Skorpion R 12°41' Skorpion	3x; „Gleichschritt“ über Wochen; zusammen mit Uranus Quadrat Pluto Ende Fische-Ende Zwillinge!
16.1.1405	23°46' <b>Wassermann</b>	1x; Element Luft betont (Beptun und Pluto in den Zwillingen)
Oktober 1384  9.4.1385	Interessantes Phänomen: Um ein Haar, einen Monat lang auf 1-5' genau! (Tag R: 4.10., Saturn 0°21' Krebs, Jupiter 0°12' Krebs; 17.10.: Saturn 0°11' Krebs, Jupiter 0°10' Krebs! Dann wieder auseinander... 25°54' Zwillinge endlich die Konj.!	1x (genau genommen...); zusammen mit Mars-Pluto im Stier dann bei der wirklichen Konjunktion
25.10.1365	7°02' Skorpion	1x; GSP Saturn-Mondknoten
24.3.1345	19°02' <b>Wassermann</b>	1x
1.6.1325	17°54' Zwillinge	1x
25.12.1305 20.4.1306 19.7.1306	0°50' Skorpion 28°05' Waage R 26°00' Waage	3x; zeitlich wenig vor einer Uranus-Neptun-Konjunktion im Skorpion!
31.12.1285	8°01' <b>Wassermann</b>	1x; Ein Jahr zuvor, am 9.12.1284, war die Saturn-Pluto-Konjunktion auf 25°10' im Steinbock!!! Zudem fand 1284-1286 eine Uranus-Pluto-Opposition statt (Ende Krebs-Steinbock bis Anfang Löwe-Wassermann)!!
25.7.1265	9°42' Zwillinge	1x; gegen Ende Januar 1266 fast wieder Konjunktion nach der Rückläufigkeit
21.9.1246	19°07' Waage	1x
5.3.1226	2°59' <b>Wassermann</b>	1x; GSP Jupiter-Venus
16.4.1206	25°46' Stier	1x; genauer Spiegelpunkt zu Uranus auf 4°17' Löwe!
8.11.1186	12°06' Waage	1x; ca. Quadrat zu Pluto im Krebs
11.12.1166	21°42' Steinbock	1x

GSP = Gruppenschicksalspunkt R = rückläufig (von der Erde aus gesehen)

## S.7

Es dauert also etwa 800 Jahre, bis der gesamte Konjunktionszyklus wieder an einem vergleichbaren Ort im Tierkreis ankommt: 1226 war eine Konjunktion letztmals etwa am selben Ort, recht harmonisch gestellt, ohne spannungsgeladenes Beiwerk wie dann 60 Jahre danach. Prompt war, auch dank einer längeren Pluto-Neptun-Harmonieaspektierung (wiederum vergleichbar mit den vier Jahrzehnten nach dem II. Weltkrieg, Pluto-Neptun-Dauersextil), das 13. Jahrhundert bis gegen 1290 eine weitherum prosperierende Zeit. Zwischen 1214 und 1296 behinderte kein grösserer Krieg die Weiterentwicklung der Gesellschaft. Um 900 war Europa noch relativ dünn besiedelt, bis um 1300 hatte sich die Bevölkerung verschiedenen Quellen zufolge vervierfacht. Das Klima war ausgesprochen warm, kühlte sich dann gegen 1300 aber merklich ab.

Die Konjunktion vom Silvester 1285 ist für einen geschichtlichen Vergleich aufschlussreich: Wie jetzt verlief die Konjunktion zeitlich nahe an einer Saturn-Pluto-Konjunktion im Steinbock (wie 2020 etwa ein Jahr zuvor), zudem noch mitten in einer Uranus-Pluto-Opposition (siehe obige Tabelle). Das beendete definitiv eine längere Blütezeit. Dazu kommt, dass die Konjunktion auf 8° Wassermann stattfand, also nahe dem Gruppenschicksalspunkt Saturn-Mondknoten – 2020 ist sie sicherlich etwas freundlicher gestellt (auf 0°30' Wassermann), aber neu und ungewohnt wird es alleweil.

Ab 1290 griffen europaweit Hungersnöte um sich, später waren vor allem 1315-1317 in ganz Europa Hungerjahre (Jupiter-Saturn-Opposition nach dem nächsten Zyklusbeginn, siehe Liste). Interessanterweise gerieten diverse Fürstenhäuser in Auseinandersetzungen mit der Kirche (beispielsweise war Philipp IV. „Der Schöne“, der immerhin von 1285-1314 regierte, ein erbitterter Gegner des Papstes Bonifatius IV.). Langsam, aber sicher begann es mit Europa wieder abwärts zu gehen.

Die dritte Konjunktion von Jupiter und Saturn im Wassermann war 1345 auf 19° (Nähe zum Gruppenschicksalspunkt Sonne-Pluto). Vorausgegangen war 1344 eine Saturn-Neptun-Konjunktion auf 1°55' Wassermann (!) und eine Uranus-Pluto-Konjunktion 1343/44 um die 10° Widder. Wieder ein recht krasses Konstellationsumfeld, das sich kurz danach prompt in der ersten schweren Pestwelle (1346-1353) spiegelte. In Südeuropa starb über die Hälfte der Bevölkerung, während Mittel- und Nordeuropa je nach Gegend um 20% bis 30% verlor, abgesehen von einigen wenigen Gebieten, die fast verschont blieben. Schätzungen besagen, dass Europa etwa 35%, der mittlere Osten auch 35% und Aegypten 40% der Bevölkerung verlor, in Venedig starben von 24 Aerzten deren 20, und es dauerte Jahrhunderte, bis Europa wieder die Bevölkerungsdichte von 1300 erreichte! Zudem war diese Pestwelle der endültige Auslöser des Generalverdachts gegen die Juden in vielen Teilen Europas, die der Vergiftung von Brunnen und der allgemeinen Verschwörung bezichtigt wurden. Jahrhundertelange Verfolgungen und Ausrottungsversuche waren die Folge – im Grunde sind die Juden bis heute in der Sündenbockposition.

\*Und der allgegenwärtige Gedanke des Ausrottens an sich hat sich erhalten bis auf den heutigen Tag: „böse“ Pflanzen, Schädlinge, Viren werden auszurotten versucht, letztlich sogar Immunisierungsvorgänge wie bei diversen Kinderkrankheiten und der Grippe – unterschiedslos! Die Folgen dieser Massnahmen (so sie wirklich kommen sollten), werden fatal sein! Das Resultat ist eine zunehmend immunschwache Menschheit, insbesondere in den bisher „hochzivilisierten“ Zonen. Die Morbidität dieser „Kulturen“ ist jetzt schon absehbar, auch ohne verordnete Selbstschwächung durch eine profitierende Elite. Die Degenerationserscheinungen sind offensichtlich, die Entwicklung wird sich in polarer Weise beschleunigen. Ich nehme an, dass die medizinisch-wissenschaftliche Elite genauso korrupt ist wie es vor 500 Jahren die kirchliche war – und dass die nächsten fünf bis zehn Jahre den vollen Umfang dieser Korrumpierung zutage fördern werden. Das hat immer noch nicht mit Verschwörungstheorien zu tun, sondern basiert auf dem Versuch, diejenigen Informationen zu deuten, die dem „Fussvolk“ zuteil werden, und dann mit jenen abzugleichen, die uns ganz offensichtlich nicht zuteil werden! Kritische medizinische Kapazitäten wie Pietro Vernazza, die eine „Durchseuchung“ nach dem schwedischen Modell empfehlen, werden so gut wie möglich verschwiegen. Man erhält insbesondere auch keine differenzierten Angaben über die „Fälle“: So und so viele werden positiv getestet – aber wer von all denen wirklich schwer erkrankte, wer von denen am Covid19-Virus als alleiniger Todesursache starb, wer von denen vorher eine Grippeimpfung (gegen ein anderes Coronavirus!) erhalten hat... -- nichts, Nebel, Verschweigen. Das Virus ist sicherlich nicht harmlos, wie gesagt – aber neben dem Ausrotten, das weltgeschichtlich bisher nur endloses Leid verursacht hat und einer ausgesprochen primitiven Sichtweise entspricht, gibt es andere Denkansätze, die offenbar mit Methode unterdrückt werden. Und ganz abgesehen davon wird der *verordnete* Untergang zahlloser Existenzen zu katastrophalen politischen Folgen führen, weil die Verantwortlichen bei Pluto im Wassermann dann wie schon in früheren Abschnitten der Geschichte zur Kasse gebeten werden! Sogar in der gut organisierten Schweiz wird der schon fast historisch anmutende Ausspruch der Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga „Wir lassen euch nicht im Stich“ noch ungeahnte Konsequenzen haben: Sosehr es sich beim Schweizer Bundesrat meiner Ansicht nach um beeindruckende Persönlichkeiten handelt und ich diese Form der Kollegialregierung hervorragend finde – es wird so oder so grössere Probleme geben, wenn von höchster Stelle verordnet ein beachtlicher

Teil der erwerbstätigen Bevölkerung seine Existenz nicht mehr oder sehr eingeschränkt bestreiten darf. Das ist ein historisch schwerwiegender Eingriff und meines Wissens einzigartig. Dass die Ausfälle bzw. Untergänge mit *Krediten* „abgedeckt“ werden, ist ethisch fragwürdig. Man muss wohl davon ausgehen, dass die meisten dieser Kredite nicht zurückgezahlt werden können, ausser bei jenen Unternehmen, die kaum welche benötigten! *Der Eingriff dieser beschriebenen „konservativen Wissenschaft“ in die Politik und damit in das alltägliche Leben der Menschen ist historisch und hat nicht seinesgleichen.* Es ist wohl als Beginn einer neuen Aera zu sehen, ähnlich wie die frühere schrittweise Machtentfaltung der Kirche, die mit grausamer Gewalt direkt oder indirekt Millionen Todesopfer forderte (Kreuzzüge, Inquisition, Religionskriege, Feudalismus, moralischer Missbrauch). -- (Anmerkung des Verfassers)

Bei der vierten und letzten Konjunktion im Wassermann (1405 auf ca. 24°) sind wieder weniger gravierende Spiegelungen sichtbar, aber immerhin, um ein Beispiel zu nennen, wurde dann bei der Opposition 1415 (zudem fand eine Konjunktion von Saturn und Neptun ebenfalls 1415 statt, auf 10° Krebs) der erste Reformator Jan Hus am Konzil zu Konstanz verbrannt – also eine Art Vorwegnahme der Reformation gut 100 Jahre später.

Diese geschichtlichen Beispiele sind natürlich unvollständig. Vieles liesse sich hinzufügen, etwa die enormen Vorstösse der Mongolen, diverse andere Grossreiche (Sultanat von Delhi, westafrikanisches Grossreich, Reiche der Inkas und Azteken etc.), hier sei jedoch der Gesichtswinkel auf Europa beschränkt, in einem Stadium der Geschichte, das wir aus heutiger Sicht oft als primitiv und mittelalterlich bezeichnen, ohne dabei zu bemerken, dass jede Hinterfragung von Sicherheit (und darum geht es im Wassermann) zu eben diesen mittelalterlich anmutenden Angstreaktionen führen kann, die sich jetzt in wachsender Zahl breitmachen.

Denn seit über sechshundert Jahren fand nie mehr eine Jupiter-Saturn-Konjunktion im Wassermann statt, diejenige an der Wintersonnenwende 2020 ist die erste, und in Abständen von 60 Jahren, bei jeder dritten also, werden noch weitere drei oder gar vier folgen.

### **Wie könnte Jupiter-Saturn umschrieben werden? Was ist zu erwarten?**

Von Wolfgang Döbereiner habe ich gelernt, dass Saturn an Jupiter die Fügungsanweisung gibt, also Saturn dem „Füger“ Jupiter durchgibt, was er zu fügen hat bezüglich Inhalt und Form und wie das zeitlich in etwa vor sich gehen soll. In den zwei Jahrzehnten von der Konjunktion zur Opposition und wieder zur nächsten Konjunktion läuft der Zyklus ab. Nach drei Zyklen (ca. 60 Jahren) kommt wieder eine Konjunktion einige Grade weiter vorn im gleichen Zeichen. War es in den Jahren 1842, 1901 und 1961 fortschreitend im Zeichen Steinbock, so wird es ab 2020 alle ca. 60 Jahre im Zeichen Wassermann sein. Es geht also nicht mehr hauptsächlich um die Struktur (Steinbock), das Regelwerk (im Sinne eines politischen Systems) und das schrittweise Einrichten derselben, sondern um die Ausgleichung der entstandenen Polarität (oder Spaltung), um die „Einebnung“ der Pole im Sinne tiefgreifender, allmählicher Veränderungen. Das Wassermannprinzip (Uranus) orientiert sich am Ursprung (nicht mit der Herkunft, Krebs, zu verwechseln), am Ur-Sprung, am ersten Absprung quasi und an den nächsten Sprüngen, am Originalen, Gegenwärtigen und nicht am installierten Vergangenen, sondern an der Befreiung vom Vergangenen, Ueberkommenen, Installierten. Das Installierte wird für selbstverständlich gehalten, aber es ist keineswegs so sicher wie vermutet. Gerade die gegenwärtige politische und gesellschaftliche Situation zeigt, dass etwas langsam Entstandenes wie etwa das demokratische System in kürzester Zeit unterwandert und zerstört werden kann. Die Rechtssprechung aushöhlen, die Korruption nur halbherzig bekämpfen, eine skrupellose Elite das Szepter übernehmen lassen, ohne sofort die Instrumente dagegen anzuwenden... -- und schon ist der Baum, der in langer Zeit heranwuchs und für eine gewisse soziale Sicherheit sorgte, gefällt. Wie frühere faschistische Machtübernahmen zeigen, geht das blitzschnell, oft noch innerhalb demokratischer Institutionen! Danach ist es meistens zu spät, um noch etwas zu ändern, abzuschaffen ist einfacher als einzurichten und zu stabilisieren.

Doch ist zu befürchten bzw. zu hoffen, dass durch die momentanen Geschehnisse, die im Zeigen dieser Wahrheitsfratze des Saturn-Pluto gipfeln, die ganze Angelegenheit nicht so einheitlich verläuft, wie es die Exponenten der Macht gerne hätten. Zu befürchten ist, dass die Spaltung, vor allem die Tiefe dieser (nicht zuletzt weltanschaulichen) Risse noch viel offensichtlicher wird. Seit Jahrzehnten entstanden und nur mangelhaft öffentlich wahrgenommen, hat sich eine Elite abgespalten, die ein beachtliches Heer von „Normalen“, „Technokratieangepassten“ oder einfach von der wirtschaftlichen Situation Profitierenden nach sich zieht, vor allem in den westlichen bzw. jetzt schon technisch entwickelten Ländern. Das wohl langfristig



noch grössere, aber sehr uneinheitliche Heer der Andersdenkenden, Benachteiligten, Ausgestiegenen, Abgestürzten oder allgemein kriminell Gewordenen fühlt sich zunehmend unterdrückt und ausgebeutet, wird immer weniger geschützt und schliesslich quasi aufgegeben. In einigen Ländern geschieht das bereits, vor allem dort, wo es grossflächig lebende Minderheiten gibt (Indigene überhaupt, Uiguren, Kurden etc.), oder dort, wo extreme Ballungsräume und entsprechende Slums vorhanden sind, oder auch dort, wo der Standard der Wohlstandswelt überhaupt erst ermöglicht wird (Produktionsanlagen der Schwellenländer, Deponiehaufen „unseres“ Elektroschrotts in „Drittwelt“-Agglomerationen etc.). Doch die Spaltung wird weiter um sich greifen, das Szenario wird weltweit akut werden.

Und zu hoffen ist, dass gerade angesichts dieses drohenden totalen sozialen Zerfalls sich genügend Kräfte darum bemühen werden, das globale Gefüge zu regionalisieren und Zellen entstehen zu lassen, die in sich lebensfähig und autonom sind, das Gemeinschaftliche wieder mit Leben erfüllen, anstatt dem Abstand und der Ausgrenzung zu frönen. Diese unglaubliche Kontaktmüdigkeit! Man verfügt anscheinend über alle (eben nur digitalen) Möglichkeiten der Kontaktschliessung und hat trotzdem (oder gerade deshalb?) so gut wie keinen wirklichen Kontakt mehr. Nur schon das Experiment genügt, diejenige Einrichtung anzurufen oder sonstwie zu erreichen, die genau diese meine (digitalen) Kontakte gewährleistet (Telekomanbieter, Google accounts, facebook/whatsapp, webhost etc.) -- wenn ich da in einer Warteschlange lande, habe ich noch Glück gehabt! Und es ist das Apparathafte an sich, welches das Szepter übernommen hat, in Form der Schergen des Apparats, die zunehmend fremdbesetzt und zombiehaft werden. Das erstreckt sich mehr und mehr über alle behördlichen und gesundheitlichen Dienstleistungen, alles läuft immer automatischer und unaufhaltsamer. Es geht nicht darum, einfach die Technik abzulehnen, sie wird noch lange das Bühnenbild der Welt prägen (siehe die Artikel zu den Zeitrhythmen und zu Neptun-Pluto auf astronot). Es ist jedoch sicher nicht von der Hand zu weisen, dass die Technik zum rein funktionalen, lebenszerstörenden Alptraum wird, wenn weitergefahren wird wie bisher. Deshalb liegt gerade die Chance des Wassermannprinzips in der Individualität, in der Unteilbarkeit des Ganzen, und das Ganze fängt an mit dem Mikrokosmos der kleinsten Einheit, Im Sozialen, dem menschlichen Miteinander, ist die kleinste Einheit die Gruppe, die in relativer gegenseitiger Abhängigkeit zusammenlebt und die gegenseitige Sicherheit gewährleistet. Das erweitert sich zur regionalen Einheit (Verwaltungseinheit?) mit möglichst autonomer Befugnis. Es steht die „weltweite Technokratie“ diesen regionalen, kleinen Zellen bzw. Gebieten gegenüber – die heutigen „Nationen“ werden schwer zu halten sein – umso mehr wenn sie das Föderalistische vernachlässigt haben, d.h. ihren Teilgebieten zuwenig Autonomie zugestanden haben.

Wenn diese kleineren Zellen wieder zu echtem Leben erweckt werden sollen, gerade in zentralistisch oder rein präsidentiell regierten Ländern, muss wohl zuerst die politisch marode Struktur zusammenbrechen. Das wird in den nächsten fünf Jahren in den seltensten Fällen geschehen, sondern das wird dann das Thema des Pluto im Wassermann sein (ab 2025, v.a. 2030-2040). Zunächst wird die Repression weiter perfektioniert, allerdings wird auch der Widerstand dagegen zunehmen. Mit wachsender Reibung wird das strukturelle Gebälk morscher, dann genügt ein Tritt an einen tragenden Balken, um ein ziemliches Chaos ausbrechen zu lassen. Weltweit wird es wahrscheinlich grössere Unterschiede geben, was die regionale Sicherheit anbetrifft. Die Schweiz wird, im Vergleich zur Umgebung jedenfalls, ein relativ sicheres, begehrtes und einigermaßen gerechtes Land bleiben (nur schon gemäss Staatshoroskop – einsehbar etwa unter [https://www.astro.com/astrologie/in\\_schweiz\\_g.htm](https://www.astro.com/astrologie/in_schweiz_g.htm) \*). Aber in einer zunehmend unsicheren Umgebung wird es Kompromisse erfordern, die geduldig und geradezu stoisch ausgehandelt werden müssen.

\*Meinerseits verwende ich immer noch das Horoskop für 11.12 Uhr. Aber es lohnt sich durchaus, sich mit dieser Arbeit von Beatrice Ganz zu beschäftigen. Staatshoroskope werden sehr oft heiss diskutiert – gar nicht so abwegig eigentlich, denn Falschaussagen sind sehr schnell einmal gemacht. Allerdings sind in diesem Falle die Korrekturgrundlagen etwas wacklig. Die Erfahrung zeigt, dass der jeweils anberaumte Beginn von solchen festlegenden Sitzungen auch sehr brauchbar ist für die astrologische Weiterbearbeitung.

Das Wassermannprinzip hat auch ein wesentliches Merkmal zum Inhalt: das Ueberraschende. Es kann plötzlich sehr schnell gehen, es muss oft blitzartig agiert bzw. reagiert werden, oft bleibt nicht viel zeitlicher Spielraum, Entscheidungen, die verspätet sind oder verschleppt werden, sind wirkungslos, ebenso mutlose und opportunistische Vorgehensweisen. Ein grösserer Vulkanausbruch zum Beispiel kann wieder alles verändern (sogar die Erderwärmung stoppen!), Veränderungen der Sonnenaktivität haben nachweislich sofortige Auswirkungen auf das Klima, in dessen Betrachtung der Mensch (d.h. die westliche Denkkultur...!) sich wohl masslos überschätzt.

Die klimatischen Unterschiede in den letzten Jahrtausenden waren gross. Natürlich übt der Mensch momentan einen massiven Einfluss auf das Klima aus – es ist aber anscheinend nicht ganz einfach, sich selbst und seine Auswirkungen zu erforschen, vor allem, wenn man sich selbst (sogar noch verordneterweise) ein paar Jahrzehnte hinterherhinkt. Von Interesse wäre doch momentan, wie die zunehmend intensiven Strahlungsfelder einen Einfluss auf klimatische Veränderungen haben, etwa auf stationäre Hoch- und Tiefdruckgebiete oder generell auf die Veränderung von Magnetfeldern und Strömungen allgemein, anstatt sich auf das Kohlendioxid als Hauptproblem zu beschränken. Es scheint mehr und mehr offensichtlich, dass eine enorme Stagnation, eine eigentliche Depression eingetreten ist, von der sich die Menschheit wieder losreissen müsste (siehe auch A, bei 1618-1914-2020). Es fehlen Perspektiven, es gibt offiziell nur Technik, Technologie, Kampf gegen Terrorismus (also gegen die Spaltung, siehe C), der Siegeszug des Digitalen, lauter Inhalte, die praktisch bar jeder Vision sind (ausser der „technischen Machbarkeit“ natürlich). Die Regionalisierung (nicht Nationalisierung), die Wiederaufteilung in handlungsfähige Gemeinschaften mit kulturellen Werten und Weltanschauungen wird sicherlich ein valabler Ausweg aus dieser Misere sein. Hoffen wir doch wenigstens, dass das Gemeinschaftliche und Solidarische in den kommenden Jahren wieder wirklich erwacht. Gewisse Lebenszeichen sind ja durchaus wahrzunehmen!

Zudem ist ein gemeinsamer Inhalt von Saturn-Pluto im Steinbock, gefolgt von Jupiter-Saturn im Wassermann, nicht zu unterschätzen: die Selbstregulierung aller überbordenden Systeme. Vieles ist entstanden, das schon länger absurd anmutet, ausser Rand und Band geraten ist und nur noch Fragezeichen hinterliess. Hier werden sich wohl rascher als erwartet nicht wenige dieser Fragezeichen in Ausrufezeichen verwandeln. Die Probleme müssen angegangen werden, die Verlogenheit reduziert, der Feudalismus oder das Schrankenlose des Kapitalismus nach und nach zurückgewiesen werden, sonst drohen wirklich grausliche Szenarien, sozial wie politisch, und mit der Zeit nicht nur in der „zweiten“ oder „dritten“ Welt. Gerade diese altimperialistische Kategorisierung müsste bei der anstehenden Wassermannbetonung massiv abgebaut werden. Regulation von aussen bzw. Repression bedeutet auch, dass sich anderswo, z.B. im Leben der Menschen, quasi im „Volk“, viele Dinge regulieren, etwa Ueberkonsum, diverseste Suchterscheinungen, auch digitaler Art, und nicht zu vergessen die stets gestiegene Geschwindigkeit – so brachte die „Coronakrise“ erst einmal ein gewisses Herunterfahren in vielen Bereichen. Die Chance von Jupiter-Saturn im Wassermann ist, dass sich Dinge plötzlich ändern können (von positiv und negativ erst einmal zu schweigen!), mit oder ohne Zutun des Menschen, der – vielleicht im wahrsten Sinne des Wortes – wieder einmal *überwältigt* sein will?!

(Bewusst habe ich politische Tendenzen in Bezug auf Nationen ausgespart – China, die USA, Russland und Co., das ewige Spiel der Supermächte, wer beherrscht wen... -- Tatsache ist, dass es hier um Betrachtungen innerhalb eines Zeitraums geht, in welchem sogar nationale Mächte plötzlich wieder der Vergangenheit angehören können! Der rein inhaltliche geschichtliche Vergleich interessiert mich mehr als das jeweilige nationale Bestreben. So haben diese Gedanken eher mit der mitteleuropäischen Lebenswirklichkeit zu tun als mit weltpolitischen oder gar marktwirtschaftlichen Erwägungen. Zu letzteren beiden fühle ich mich auch nicht wirklich befähigt – auch aus astrologischer Sicht nicht.)

Christian Frei, Juni/Juli 2020